

Verkehrswende & Lieferketten

Im BASF-Gesellschaftshaus fand auf Einladung der Industrie- und Handelskammern (IHK) Pfalz und Rhein-Neckar Ende Juni das Hafenforum 23 statt. Auf dem Forum ging es um die Potenziale der Häfen in Mannheim und Ludwigshafen.



Das Contargo Containerterminal im Hafen Mannheim.

Rund 100 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Wissenschaft kamen zu dem Forum und waren sich darin einig, dass die Häfen Mannheim und Ludwigshafen als ein wichtiger Standortvorteil für die Metropolregion Rhein-Neckar zu werten sind. Die beiden Häfen sind mit mehr als 13 Millionen Tonnen Güterumschlag in 2022 einerseits ein exportstarkes Industrie-Tor zur Welt und andererseits zentral für die Versorgung von Unternehmen sowie der Region mit Rohstoffen und Energie. Dies unterstrich auch Jürgen Albersmann, Managing Director Holding Contargo. Er hob noch einmal ausdrücklich die Bedeutung der Binnenhäfen für die nachhaltige Transportlogistik hervor. Die Sicherung und Weiterentwicklung der Häfen waren die Hauptthemen auf dem Forum.

Martin Heying

Hafenforum 23: Dr. Uwe Liebelt, Vizepräsident der IHK Pfalz und Präsident der Europäischen Verbundstandorte der BASF SE

„Deutschland und Europa stehen vor einer großen strukturellen Transformation. In der Chemieindustrie müssen wir unsere Rohstoff- und Energiebasis in den kommenden 20 Jahren grundlegend umstellen. Wir verarbeiten großvolumige Produkte, oft im 100.000-Tonnen-Maßstab. Die BASF schlägt täglich 15 Binnenschiffe um. Die Befahrbarkeit des Rheins, vor allem in Niedrigwasserphasen, und damit die Versorgung der am Rhein gelegenen Produkti-

onsstätten kann große negative Auswirkungen auf die Liefersicherheit für unsere Kunden haben. Als Kompensationsmaßnahmen haben wir heute bessere Prognosemodelle für Pegelstände, mehr intermodale Flexibilität und mehr niedrigwassergängige Schiffe. Zur weiteren Erhöhung der Klima-Resilienz unserer Produktionen fehlt noch die schnellstmögliche Umsetzung der Abladeoptimierung am Mittel- und Niedrigrhein.“

hey

Anzeige



**Gasöl, GTL und
Schiffsausrüstung für
die Binnenschifffahrt an
Rhein, Main, Mosel und Saar**

**Aschaffenburg Frankfurt
Hanau Mainz Müden**

Adolf Roth GmbH & Co. KG | Görresstraße 24 | 56254 Müden | Tel. 02672/914800 | Email bunkern@roth-energie.de



Hafenforum 23: Winfried Hermann, baden-württembergischer Verkehrsminister

„Für einen klimaschonenderen Gütertransport ist Binnenschifffahrt von zentraler Bedeutung. Der vergangene Sommer, in dem die Pegelstände infolge der anhaltenden Trockenheit auf Rekord-Tiefststände fielen, muss uns eine Warnung sein. Die Binnenschifffahrt braucht verlässliche Wasserstraßen und Häfen, die als Güterverkehrszentren an Schiene und Straße angebunden sind.“

Der Bund, der für die Flüsse als Bundeswasserstraßen zuständig ist, muss die Wasserwege und damit die Binnenschifffahrt endlich fit für die Zukunft zu machen. Dazu gehören auch die Sanierung und Verlängerung der Neckarschleusen für 135-Meter-Schiffe. Ohne Ausbaumaßnahmen wird die Verlagerung von der Straße auf die Wasserstraße nicht gelingen.“

hey

Hafenforum 23: Daniela Schmitt, Ministerin für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz

„Als Partner für die verladende Wirtschaft und Logistikbranche sind die Häfen unverzichtbarer Bestandteil des Wirtschaftsstandortes. Um den Häfen eine Zukunftsperspektive zu geben, müssen diese im Bestand gesichert und hafenwirtschaftlich weiterentwickelt werden. Ziel ist, die großen Potenziale der Binnenschifffahrt noch bes-

ser zu nutzen. Die Vereinbarkeit von ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit erfordert es daher, dass auch der Ausbau der Wasserstraßeninfrastruktur, insbesondere die Abladeoptimierung Mittelrhein, jetzt dynamisch vorangetrieben wird.“

hey

Hafenforum 23: Holger Steuerwald, Vizepräsident Supply Chain Management der Heidelberger Druckmaschinen AG

„Druckmaschinen über das Wasser zu verladen galt noch vor 20 Jahren als unmöglich. Bis 1998 haben wir die großen Anlagen noch mit dem Lkw oder mit der Bahn an die Seehäfen gebracht. Irgendwann konnte die Bahn bei unseren volatilen Geschäften nicht mehr die erforderliche Flexibilität bieten. Daher haben wir die Verladung

zunehmend auf den Schiffstransport umgestellt. Der Mannheimer Hafen ist unsere Drehscheibe für die Rheinschifffahrt. Wenn es die Wasserstraße nicht gäbe, müssten wir unsere Maschinen mit dem Lkw auf die Langstrecke schicken. Das würde 50 Prozent mehr Kosten und 100 Prozent mehr CO₂-Ausstoß verursachen.“

hey

Hafenforum 23: Uwe Köhn, Hafendirektor Mannheim

„Das Hafenforum mit seiner hochkarätigen Besetzung und klaren Bekenntnissen zur Binnenschifffahrt hat den Häfen kräftigen Rückenwind verschafft. Die Häfen sind Teil der Lösung, dafür brauchen sie vernünftige Rahmenbedingungen für nachhaltigen Ver-

kehr und Logistik sowie die erforderlichen Flächen. Besonders zu begrüßen ist daher die Absicht der Landesverkehrsminister, die Hafenflächen über den jeweiligen Landesentwicklungsplan vor hafenfremden Nutzungen zu schützen.“

hey

Hafenforum 23: Manfred Schnabel, Präsident der IHK Rhein-Neckar

„Die Häfen sind zentrale Verkehrsknotenpunkte für den Gütertransport in und aus unserer Region. Sie sind auch ein wichtiger Teil der ökologischen Transformation. Im Haushalt für 2023 wurden die Mittel für Wasserstraßen jedoch um 350 Millionen Euro gekürzt. Das passt nicht zum Ziel, den Anteil des Binnenschiffs am Transportauf-

kommen zu erhöhen! Unser Wirtschaftsstandort braucht aber eine leistungsfähige Wasserstraße und entsprechende Mittel für den Ausbau. An die Kommunen appelliere ich, auf die Bedarfe der Hafenwirtschaft Rücksicht zu nehmen und bei Ausweisung neuer Wohngebiete auf Abstand zu achten.“

hey

Anzeige



**Schiffsausrüstung.
Industriebedarf.
Technischer Handel.**

Wittig
... von Profis für Profis!

Alte Duisburger Str. 11 | D-47119 Duisburg | Telefon +49 (0)203 932730 | www.wi-du.de